

Änderungsvorschlag für die ICD-10-GM 2015

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. ß und Unterstrich):

icd-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* sollte dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* sollte dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: icd-diabetesmellitus-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zur ICD-10-GM entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung der ICD-10-GM zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V.
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGGG
Internetadresse der Organisation *	www.dggg.de
Anrede (inkl. Titel) *	Prof. Dr. med.
Name *	Beckmann
Vorname *	Matthias W.
Straße *	Universitätsstraße 21-23
PLZ *	91054
Ort *	Erlangen
E-Mail *	fk-direktion@uk-erlangen.de
Telefon *	09131-85-33451

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	DRG-Research-Group
Offizielles Kürzel der Organisation *	
Internetadresse der Organisation *	drg.uni-muenster.de
Anrede (inkl. Titel) *	Dr. med.
Name *	Fiori
Vorname *	Wolfgang
Straße *	Domagkstraße 20
PLZ *	48129
Ort *	Münster
E-Mail *	wolfgang.fiori@ukmuenster.de
Telefon *	0251-83-52021

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Hinweis auf Organbezug der ICD-Kodes der Kategorie Z40

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Z40.0- Prophylaktische Operation wegen Risikofaktoren in Verbindung mit bösartigen Neubildungen

Inkl.: Aufnahme wegen prophylaktischer Organentfernung

Hinw. Der Code bezieht sich auf das Organ, an dem die Operation durchgeführt wird

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung (inkl. Begründung von Vorschlägen, die primär 'klassifikatorisch' motiviert sind, z.B. inhaltliche oder strukturelle Vorschläge) *

Bei Vorschlägen, die primär klassifikatorisch motiviert sind, sind grundsätzlich auch die Auswirkungen auf das Entgeltsystem zu prüfen, wir bitten daher auch in diesen Fällen um Beantwortung der unter 7b genannten Fragen.

Sowohl für Brust- als auch für Eierstockkrebs wurden diagnostizierbare genetische Mutationen gefunden (z.B. BRCA 1, 2 und 3). Dabei kann bei Genträgerinnen eine prophylaktische Operation (z.B. Entfernung der Brüste oder Eierstöcke), das Risiko an Eierstock- und Brustkrebs zu erkranken, senken.

Die Kodierung dieser Fälle ist weitestgehend ungeklärt.

Aus pragmatischen Gründen werden deshalb häufig die prozeduralen ICD-Kodes der Kategorie Z40.0- (Prophylaktische Operation wegen Risikofaktoren in Verbindung mit bösartigen Neubildungen) verwendet. Als Synonym wird in der ICD-10-GM „Aufnahme wegen prophylaktischer Organentfernung“ aufgeführt. Auch die alphabetischen Verzeichnisse verweisen bezüglich prophylaktischer Mastektomien und Ovariectomien auf die ICD-Kodes Z40.00 (Prophylaktische Operation wegen Risikofaktoren in Verbindung mit bösartigen Neubildungen: Brustdrüse [Mamma]) und Z40.01 (Prophylaktische Operation wegen Risikofaktoren in Verbindung mit bösartigen Neubildungen: Ovar).

Für die Verwendung des prozeduralen ICD-Kodes Z40.01 (Prophylaktische Operation wegen Risikofaktoren in Verbindung mit bösartigen Neubildungen: Ovar) als Hauptdiagnose bei

prophylaktischen Entfernungen der Ovarien liegen der DRG-Research-Group positive Empfehlungen des InEK und DIMDI vor. Die Kodierung führt auch zu einer sachgerecht erscheinenden Gruppierung.

Allerdings legen Daten aus einem DRG-Evaluationsprojekt nahe, dass erhebliche Unsicherheiten bei der Kodierung mit Codes der Kategorie Z40.- bestehen. Ein Anpassungsvorschlag der DGGG zur Klarstellung der Kodierung in einer Deutsche Kodierrichtlinie für 2014 wurde nicht umgesetzt.

Weiterhin ist für die Anwender der ICD-10-GM nicht offen ersichtlich, ob beispielsweise der ICD-Kode Z40.00 (Prophylaktische Operation wegen Risikofaktoren in Verbindung mit bösartigen Neubildungen: Brustdrüse [Mamma])

1. sich auf eine prophylaktische Operation (z.B. Entfernung des Ovars) wegen eines gefundenen Mammakarzinoms oder

2. sich auf eine prophylaktische Operation an der Mamma zur Verhinderung eines Mammakarzinoms

beziehen soll.

Im ersten Fall hat zwar die Operation aufgrund eines bekannten Mammakarzinoms (Indikation) stattgefunden, aber die Operation selbst erfolgte nicht an der Brustdrüse, sondern am Ovar. Zieht man das alphabetische Verzeichnis der ICD-10-GM zur Rate, so wird deutlich, dass sich der Organbezug in der ICD-Kategorie Z40.0- nicht auf das Organ, in dem sich die bösartige Neubildung manifestiert hat/manifestieren könnte, bezieht, sondern auf das operierte Organ. Auch das InEK titulierte diesen ICD-Kode (gem. kommentierter Migrationstabelle 2013/14) „Diagnose für prophylaktische Operation an der Mamma wegen Risikofaktoren in Verbindung mit bösartigen Neubildungen“, womit dargestellt wird, dass sich die Organspezifität nach dem operierten Organ und nicht nach der gefundenen Neubildung orientiert.

Es empfiehlt sich hierzu bereits einen Hinweis in die ICD-10-GM aufzunehmen.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

- Wie viele Fälle sind in den jeweiligen Fallgruppen ('aktuell' vs. 'neu') voraussichtlich betroffen?
- Wie groß ist der Kostenunterschied zwischen den aktuellen Fallgruppen und den neuen Fallgruppen (neue Schlüsselnummern)?
- Mittels welcher Schlüsselnummernkombinationen (ICD/OPS) werden die im Vorschlag genannten Fallgruppen aktuell verschlüsselt?
- **Benennen Sie die maßgeblichen Kostenpositionen (inkl. ihres Betrags) zum ggf. geltend gemachten Behandlungsmehr- oder -minderaufwand. Stellen Sie diese auch gegenüber den bisher zur Verfügung stehenden ICD-/OPS-Schlüsselnummernkombinationen dar.**

Sollten Ihnen keine genauen Daten bekannt sein, bitten wir um eine plausible Schätzung.

Wir möchten speziell in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit verweisen, einer Veröffentlichung Ihres Antrags auf den Internetseiten des DIMDI zu widersprechen (siehe Seite 1).

c. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.)

d. Inwieweit ist der Vorschlag für andere Anwendungsbereiche der ICD-10-GM relevant?

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)